



Titelbild: Barbara Theis



Foto: Gerald Lachmann

## 414 Sind Frauen anders krank als Männer?

Dass das x- bzw. das y-Chromosom nicht nur Auswirkungen auf den Körperbau hat, dürfte eigentlich selbstverständlich sein. Dennoch spielten die Unterschiede zwischen Frauen und Männern jahrzehntelang weder in der Praxis noch in der Forschung eine Rolle. Oder anders gesagt: Referenzwert für das Verständnis (patho-)physiologischer Prozesse war der körperlich gesunde, junge Mann. Inzwischen ist jedoch das „vergessene Geschlecht“ der Frau stärker in den Vordergrund gerückt.

## 418 Inkontinenz – „Doppel-Geschlechter-Aspekt“

Inkontinenz ist eine Erkrankung, die mit doppelter Sprachlosigkeit belegt ist. Ungern wird sie thematisiert, von den Betroffenen ebenso wie von den Behandelnden. Weil die Inkontinenz aber eben eine Erkrankung des „Geschlechts an sich“ ist, stellt sich die Frage, inwieweit das Geschlecht der Ärztinnen und Ärzte sowie der Pflegenden die Kommunikation mit den Betroffenen beeinflusst. Wie wichtig ist beispielsweise die Behandlung durch eine gleichgeschlechtliche Person? Diesen und anderen Fragen nähern sich die Autorinnen.

### PFLEGEWISSENSCHAFT

- 410 ✕ Krankengeschichten von Frauen mit Krebs  
*Lebensgeschichte und Kranksein stehen in Wechselbeziehung*

BEATE BLÄTTNER ET AL.

### PUBLIC HEALTH

- 414 ✕ Geschlechtsspezifische Gesundheitsversorgung  
*Sind Frauen anders krank als Männer?*

LOTTE HABERMANN-HORSTMEIER

- 418 ✕ Das Geschlecht spielt eine doppelte Rolle  
*Pflegerische und ärztliche Kommunikation am Beispiel Inkontinenz*

ANNE AHNIS UND KATJA KUMMER

### PFLEGEPRAXIS

- 422 ✕ (K)ein Allheilmittel?  
*Hormonersatztherapie in den Wechseljahren*

LOTTE HABERMANN-HORSTMEIER

- 426 ✕ Einsatz von Homöopathie im Klimakterium  
*Es müssen nicht immer Hormone sein*

CHRISTINE REICHE UND STEFANIE SEELING

- 430 Wissen vermittelt Sicherheit  
*Beratung und Anleitung am Beispiel kinästhetischer Mobilisation*

EVA MOLTSMANN UND MATTHIAS WITT

- 432 Hände können unsichtbare Gefahren verbreiten  
*Hygiene in der Pflege – Teil 1*

BARBARA LOCZENSKI

- 436 Komplementäre Methoden können Schmerzkontrolle verbessern  
*Schmerzmanagement bei alten Menschen – Teil 3*

KIRSTEN NEUMANN

- 440 Hitzesommer im Pflegeheim  
*Manche mögen's nicht heiß*

VOLKER GUSSMANN ET AL.

### PFLEGEMANAGEMENT

- 445 Wunden standardisiert und doch individuell behandeln  
*Vom nationalen Prophylaxestandard zur internen Leitlinie „Dekubitus“ – Teil 2*

THOMAS R. NEUBERT ET AL.

- 449 Wiederaufnahmen vermeiden  
*Entlassungsplanung bei Patienten mit sekundär heilenden Wunden*

BIRGIT TRIERWEILER-HAUKE ET AL.